

ApostelBrief

Frühjahr 2022

Hoffnung auf Frieden

*Evangelisch in Bismarck, Bulmke-Hüllen,
Schalke-Nord und Ückendorf*



Nothilfe Ukraine



Jetzt spenden!

Es herrscht Krieg mitten in Europa. Millionen Kinder, Frauen und Männer bangen um ihr Leben und ihre Zukunft.

Aktion Deutschland Hilft leistet den Menschen Nothilfe. Gemeinsam, schnell und koordiniert. **Helfen Sie jetzt – mit Ihrer Spende.**



Spendenkonto: DE62 3702 0500 0000 1020 30

Spenden unter: www.Aktion-Deutschland-Hilft.de



aktion deutschland
hilft



ADRA



ADB



AWO



International



care



Welt



Habitat für Humanity Deutschland

mit der Unterstützung



help



JOHANNITER



Malteser

...und MIV-GAB



DER PARITÄTISCHE



World Vision



ZUKUNFT FÜR KIDDER



ZWST



**Aktion
Deutschland Hilft**

Bündnis deutscher Hilfsorganisationen

Liebe Leserin, lieber Leser,

Sie halten die Frühjahrsausgabe des Apostelbriefes in Ihren Händen.

Und doch finden Sie keine Hasen, keine Eier, keine Lämmer, nicht die klassischen Ostersymbole auf dem Titelblatt, sondern eine Friedenstaube.

Die Friedenstaube als Botschafter für eine gute Nachricht nach der Sintflut.

Unser Wunsch in diesen unruhigen Kriegszeiten in der Ukraine – es käme eine gute Nachricht vom Frieden zu uns.

Frieden in der Welt, Frieden in der Gemeinde, in der Familie. Frieden beginnt in uns, so der Dalai Lama.

Frieden umschreibt den Erhalt einer dauerhaften Rechtsordnung und Lebensform.

Frieden ein Zustand der Ruhe, der Sicherheit.

Über all den Themen dieser Ausgabe steht der Frieden.

So, wenn wir dem neuen Leben mit Ostern auf der Spur sind.

So, wenn wir Pfarrer Disselhoff in den Ruhestand verabschieden, wohlwissend, dass seine Pfarrstelle nicht mehr besetzt wird und noch weitere Pfarrstellen in den kommenden Jahren in unserer Gemeinde abgebaut werden.

So, wenn wir auf 60 Jahre Lutherkirche hinweisen und dabei auf all unsere Gebäude ihr Alter, ihren Erhalt und die sinkenden Mitgliederzahlen schauen.

Mit Herz und Verstand werden wir friedlich die Zukunft gestalten müssen, immer wieder auch Gemeinde neu denken müssen. Kirche zu sein, sichtbar, hörbar, friedfertig und friedvoll, das ist mein Wunsch an uns.

Ihre Kornelia Schmidtfrenz





Kleidersammlung für Bethel

**durch die Ev. Apostel-Kirchengemeinde
Gelsenkirchen**

vom 17. Juni bis 23. Juni 2022

Abgabestellen:

Ev. Gemeindehaus, Flöz Sonnenschein 60, 45886 GE-Ückendorf
Montag-Mittwoch, den 20.-22. Juni 2022 von 14.00-17.00 Uhr
Donnerstag, den 23. Juni 2022 von 9.00 - 11.00 Uhr

Ev. Gemeindehaus, Grieseplatz 10, 45889 GE-Bismarck
Montag-Donnerstag, den 20.-23. Juni 2022 von 9.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch, den 22. Juni 2022 von 16.00 - 19.00 Uhr

Lutherkirche, Florastraße 210, 45888 GE-Hüllen
Freitag, den 17. Juni 2022 von 17.00 - 19.00 Uhr
Samstag, den 18. Juni 2022 von 11.00 - 13.00 Uhr
Montag, den 20. Juni 2022 von 11.00 - 13.00 Uhr

■ Was kann in die Kleidersammlung?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

■ Nicht in die Kleidersammlung gehören:

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Bitte beachten Sie, dass wir keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen können!

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

Nothilfe Ukraine	2
Vorwort	3
Kleidersammlung für Bethel	4
Inhalt	5
Andacht	
Ostern – Dem neuen Leben auf der Spur!	6
Pfarrer Henning Disselhoff geht in den Ruhestand	8
Kommen Sie mit ins schöne Erfurt!	12
Ausflug nach Gronau	14
Feierabend - Pilgern ökumenisch	
Aufbrechen und Ostern nachgehen	15
Tauferinnerung am 30. Januar 2022 in der Nicolai-Kirche	16
Bericht der Frauenhilfe Bulmke	18
Pflegebedürftig oder Demenz: Was nun?	19
Projekttag der Konfirmand*innen in der Lutherkirche am 19./20. Februar 2022 zum Thema Kain & Abel.	20
Weltgebetstag	22
60 Jahre Lutherkirche	24
First Liberation Weekend	26
Posaunenchor	28
Flötengruppe	30
Sonntagscafé in der Christuskirche	30
Eine neue Spielegruppe	31
Here comes the sun	
Die Filmcafé-Veranstaltungen im Mai und Juni	32
Kinderseite	33
Osterferienprogramm am Griesepplatz	35
Öffnungszeiten unserer Kinder- und Jugendräume in Bismarck	36
in Ückendorf	37
Neuigkeiten aus der Schatzkiste	38
Dann stell ich mich mal vor ...	39
Hören - Mehr als nur ein Sinn?	40
Adressen - Ansprechpartner	46
Gottesdienste in der Karwoche und Ostern	51
Aus den Familien	52
Sanierung des Kirchendaches – Unterstützen Sie uns!	54
Impressum	56



Ostern – Dem neuen Leben auf der Spur!

Frohe Ostern, liebe Gemeinde!

Endlich ist Ostern. Die Tage sind länger hell. Die Bäume werden grüner. Die Laune wird besser.

Wer hätte nicht seine Freude daran, wie das Kind auf dem Bild über die Wiese läuft und ein Ei nach dem anderen in den Korb legt?

Wer erinnerte sich nicht daran, selbst so auf der Suche gewesen zu sein und am Ende ein Körbchen voller Eier und Süßigkeiten gesammelt zu haben?

Wer ein Osterei findet, ist dem Leben auf der Spur.

Denn es weiß jedes Kind, dass aus einem Ei ein Küken schlüpft. Das Ei sieht von außen aus wie tot und ist innen doch voller Leben.

Die ersten Christen haben das Ei als ein Zeichen für den Tod und die Auferstehung Jesu Christi verstanden: So, wie die Schale des Eies zerbricht und das Küken lebendig herauskommt, so öffnete sich auch das Grab Jesu und heraus kam der auferstandene Christus.

Unsere Ostereier sind bunt gefärbt und werden deshalb alle gefunden, auch wenn sie noch so gut versteckt sind.

Aber in der Osterzeit 2022 hinterlässt nicht nur der Osterhase Spuren in unserem Leben.

Auch andere Gesellen gehen Hand in Hand mit uns durchs Leben und hinterlassen ihre Spuren: Sie heißen Krieg, Corona und Klimawandel.

Wir können ihnen nicht ausweichen. Sie kleben an uns wie unser eigener Schatten. Ob wir zu Hause sind oder auf der Reise: Sie sind immer da.

Sie fragen nicht danach, ob wir ihre Spuren finden wollen.

Ihre Spuren erzählen vom Schmerz, vom Leid und vom Tod.

Alle diese Spuren hat auch Jesus Christus in seinem Leben zu spüren bekommen.

Ostern erinnert uns daran, dass diese Spuren nicht das letzte Wort hatten.





Die Jüngerinnen Jesu, die am Ostersonntag zu seinem Grab kommen, hören eine andere Botschaft:

Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?

Er ist nicht hier, er ist auferstanden. (Lukas 24,5)

Der Engel, dem sie im leeren Grab begegnen, schickt sie zurück ins Leben.

Wer die Spuren dieser Botschaft finden will, darf sich gern an den bunten Ostereiern freuen. Sie erzählen davon, dass Gott diese Welt nicht den Gesellen überlässt, die den Tod bringen.

Doch wer weiter sucht, findet noch mehr Spuren davon, dass das Leben in dieser Welt den Tod immer wieder überwindet: In einem Lied von Reinhard Bäcker in unserem Gesangbuch (Nr. 551) heißt es:

„Wo einer dem andern neu vertraut und mit ihm eine Brücke baut, um Hass und Feindschaft zu überwinden, da kannst du Osterspuren finden.“

Wo einer das Unbequeme wagt und offen seine Meinung sagt, um Schein und Lüge zu überwinden, da kannst du Osterspuren finden.“

Osterspuren sind Spuren des Lebens, Spuren des lebendigen Gottes, die wir suchen und finden können.

So wie die Ostereier erzählen auch Versöhnung, Zivilcourage, Hoffnung und Liebe davon, dass unser Gott diese Welt nicht dem Tod überlässt, sondern das Leben bringt.

Lassen Sie uns solche Spuren suchen. Denn sie finden wir auch zu Ostern, aber Gott sei Dank nicht nur zu Ostern.

Martin Luther hat einmal gesagt: „Bei uns ist alle Tage Ostern, nur dass man einmal im Jahr Ostern feiert.“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine fröhliche Osterzeit und einen schönen Frühling und grüße Sie mit dem alten christlichen Ostergruß:

Der Herr ist auferstanden!

Er ist wahrhaftig auferstanden!

Ihr Norbert Deka



Ruhestand

Am Samstag, 21. Mai 2022 wird Pfarrer Disselhoff in einem Abendgottesdienst um 18 Uhr in der Nicolai-Kirche in den Ruhestand verabschiedet.

Zu diesem Übergang schreibt er folgende Zeilen.

Eintritt in den Ruhestand - nach etwas mehr als 25 Dienstjahren in Bulmke. Die Kirchengemeinde ist für mich Lebensmittel-punkt gewesen, für den ich mich gern engagiert habe. Es war eine schöne Zeit mit vielen Begegnungen und bereichernden Erfahrungen, sodass ich für mich sagen kann: Ich bin nach wie vor gern Gemeindepfarrer.

Es galt, sich laufend neu einzustellen auf die Veränderungsprozesse innerhalb der Kirche und im Stadtteil. Und wie sehr haben sich unsere Stadt und die Stadtteile, in denen wir leben, in den letzten 25 Jahren verändert! Mir war es immer wichtig, dass wir uns als Gemeinde auch im und mit dem Stadtteil weiterentwickeln und erkennbar bleiben.

„Suchet der Stadt Bestes und betet für sie!“ (Jeremia 29): Dieses soziale Anliegen teilen andere ja mit uns. Meine Zeit in der Bulmker Gemeinde war auch von guter ökumenischer Zusammenarbeit im Stadtteil geprägt. Ich denke an die Konzerte der Heilsarmee-Brass-Band in der Pauluskirche und die gute Nachbarschaft über die Florastraße hinweg. Und ich denke daran, wie viele gemeinsame Aktionen, Fahrten, Treffen, Bibelgespräche und Gottesdienste wir mit der Heiligen Familie Bulmke gemeinsam gestaltet haben. Nun steht die Niederlegung von deren Kirche bevor. Gerade haben wir vereinbart, dass wir noch einmal eine ökumenische Osternacht miteinander feiern. Das tut gut.

Dem Abschied jetzt sind für mich genau genommen drei Stationen des Abschiednehmens vorausgegangen, die ich mit vielen in der Gemeinde miterlebt und miterlitten habe. Mir ist das im Rückblick noch einmal sehr präsent.

Die Kita Anderland in der Hertastraße, zu Beginn meiner Zeit in Bulmke gerade im Neubau fertiggestellt, ist im Jahr 2008 an die Kindergartengemeinschaft des Kirchenkreises übergegangen und damit von der Kirchengemeinde weggerückt.

Seit 2017 läuft der Kindergartenbetrieb unter städtischer Regie. Ein echter Verlust für den Gemeindeaufbau.

Mit dem Beitritt der Evangelischen Kirchengemeinde Bulmke zur Apostel-Kirchengemeinde am 31.10.2015 endete nach und nach vieles von dem, was die Bulmker Kirchengemeinde ausgemacht hat, und es galt, sich einzufinden in die Möglichkeiten einer großen Gemeinde im Gelsenkirchener Südosten.

Schließlich nenne ich in diesem Zusammenhang auch die Schließung der Pauluskirche zu Pfingsten 2020. Die Kirche wurde nicht entwidmet, aber als Gottesdienststätte der Apostel-Kirchengemeinde seitdem nicht mehr genutzt. Ein Umnutzungskonzept in Richtung „ergänzender Lernraum mit besonderen Qualitäten“ für die nahe gelegenen Schulen im Stadtteil wird von der Stadt Gelsenkirchen leider nicht unterstützt. Nun gilt es, Umnutzung neu zu denken.

Für mich bedeuteten diese „kleinen Abschiede“, im Gespräch vor Ort kirchliche Entscheidungen zu vertreten, Anfragen, Klagen und emotionale Statements ebenso anzuhören wie manche gute Idee, was zu tun sei. Realismus und Praxisnähe waren mir dabei immer wichtig.

Um nicht falsch verstanden zu werden: Wir spüren vor Ort Entwicklungen hautnah, die die Kirche insgesamt betreffen. Man kann sie als Auflösungserscheinungen deuten oder als notwendige Transformationsprozesse zu einer neuen Gestalt von Kirche. Die Rahmenbedingungen heißen: Rückgang der Mitgliederzahlen, zurückgehende Kirchensteuereinnahmen, nicht mehr zu finanzierender und auch nicht mehr notwendiger Gebäudebestand und ein rascher Rückgang des Pfarrpersonals, weil in diesen Jahren die geburtenstarken Jahrgänge in den Ruhestand gehen. Manche sprechen auch vom Relevanzverlust von Kirche und Glauben in der Gesellschaft. Jedenfalls hat sich nach mehr als 100 Jahren die auch das Ruhrgebiet prägende Sozialform von Kirche als Parochie offenbar überlebt.

Das alles macht die Arbeit für das Presbyterium und die verbleibenden Kolleginnen und Kollegen in den nächsten Jahren nicht leichter. Ich wünsche ihnen daher Gottes Segen für die zu treffenden schmerzlichen Entscheidungen und viel Unterstützung aus der Gemeinde. Es ist ein guter christlicher Brauch, dass die Gemeinde auch für die Pfarrerinnen und Pfarrer und für das Presbyterium betet.

Ich danke allen, die mich in meiner Dienstzeit unterstützt und mit Rat und Tat begleitet haben und manchmal meinen westfälischen Dickkopf ertragen mussten. Das sind Pfarrerinnen und Pfarrer, kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und vor allem eine große Zahl von Menschen, die sich ehrenamtlich eingebracht haben und einbringen. Kirche sind wir nur gemeinsam und auch die Gemeindeformen der Zukunft brauchen uns alle mit unseren je eigenen Gaben und Sichtweisen.

Als ich anfang zu studieren, haben die Themen der Friedensbewegung auch meine Lehrerinnen und Lehrer der Theologie beschäftigt. Es war für mich eine faszinierende Entdeckung, wie die Worte der Bibel, wie die Botschaften von Jesus in unsere Zeit hinein Aktualität gewinnen. Da gilt heute genauso wie in den Achtzigern des letzten Jahrhunderts. Das Kriegsgeschehen in Europa fordert uns nun neu heraus, unsere Positionen und unseren Lebensstil zu überprüfen.

Ich finde es als Theologe mit Blick auf meinen Abschied aus der Gemeinde bezeichnend, dass es im Neuen Testament nichts über den Ruhestand gibt. Sicherlich ist Paulus nie in den Sinn gekommen zu denken:

„Ich habe mein Bestes getan. Ich bin des Reisens und der Kontroversen müde. Ich denke, es ist Zeit für mich, in Rente zu gehen.“

Nirgendwo im Neuen Testament gibt es einen Hinweis darauf, dass die frühen Christen glauben, dass es eine Zeit gibt, in der sie sich als Christen zurückziehen oder davon ablassen könnten, Christen zu sein. Mein Weg, auch mein Weg mit Christus, geht nun in eine neue Lebensphase. Darauf freue ich mich! Ich werde übrigens in Gelsenkirchen wohnen bleiben. Es gibt mir die Möglichkeit, mich in der Stadtgesellschaft zu engagieren, hoffentlich bald den Aufstieg des S04 mitzufeiern und meiner Liebe zur Theologie und zu Meditation und Wegen in die Stille zu folgen.

(Henning Disselhoff, Pfarrer)



Mit Pater Terliesner bei der Ökumenischen Fahrt zu den Lutherstätten im Jubiläumsjahr 2017



In der Partnergemeinde Alpena/Michigan (USA) mit Andrea Neß und Reverend Paul Lance 2016



Familienwochenende der „Kinderkirche“ 2018



Krippenspiel in der Pauluskirche 2019



Klinikclownin bei der ThomasMesse 2019



Musikfest am Gemeindehaus Florastrasse 2019



Kommen Sie mit ins schöne Erfurt!

Erfurt ist die Landeshauptstadt des Freistaates Thüringen und mit knapp 214.000 Einwohnern (2021) die größte Stadt Thüringens.

Vom 4. Oktober bis zum 9. Oktober dieses Jahres planen wir von unserer Gemeinde eine Fahrt nach Erfurt.

In dieser spannenden Stadt besuchen wir viele interessante Stätten: Das Augustinerkloster, in dem Martin Luther ausgebildet wurde; die älteste Synagoge Europas, die vom reichen jüdischen Leben im Mittelalter erzählt; die einmalige und male- rische Krämerbrücke; den Erfurter Dom und vieles mehr.

Eine Tagesfahrt führt uns in die benachbarte Stadt Weimar, der Wirkungsstätte von Goethe und Schiller. Auf der Hinfahrt wer- den wir die Wartburg besichtigen.

Auf der Rückfahrt wird das Lutherhaus in Eisenach besucht.

Wir sind untergebracht im „Mercure-Hotel-Erfurt“ in der Alt- stadt. Gebucht sind Übernachtungen mit Frühstück.

An zwei Abenden essen wir gemeinsam zu Abend.

Diese Abendessen sind im Preis inbegriffen.

Diese Gemeindefahrt ist eine Bildungsfahrt mit vielen Besichti- gungen, die natürlich im Preis inbegriffen sind.

Die Fahrt mit Einzelzimmer kostet 640,- Euro pro Person im Doppelzimmer, 790,- Euro pro Person im Einzelzimmer.

Falls Führungen nicht stattfinden können oder einzelne Veran- staltungen oder Orte unter Coronabedingungen nicht besucht werden können, wird es eine entsprechende Rückerstattung geben.

Wer sich für die Fahrt, das genaue Programm oder andere In- formationen interessiert, melde sich bitte bei Pfarrer Dieter Ei- lert. Für weitere Informationen und Rückfragen steht Ihnen Pfarrer Eilert, Bismarckstr. 292, Tel.: 0209/3891951, oder das Gemeindebüro, Tel.: 0209/95680566 gern zur Verfügung.

Anmeldung bitte dem Gemeinbüro zusenden:

Gemeindebüro der Ev. Apostel-Kirchengemeinde Gelsenkirchen
Alemannenstr. 31 45888 Gelsenkirchen





Anmeldung

Zu dieser Fahrt ist eine verbindliche Anmeldung erforderlich und ebenso eine Anzahlung von 100,- Euro auf folgendes Konto:

Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid

KD-Bank

IBAN: DE47 3506 0190 2007 2960 13

Verwendungszweck: 301005633/Name des Teilnehmers

Die Restzahlung erfolgt bis zum 10. September 2022.

Ja, ich melde mich verbindlich für die Fahrt nach Erfurt
in der Zeit vom 4. – 9.10.2022 an.

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

Ich möchte ein Doppelzimmer (640,-) Einzelzimmer (790,-)

Ort / Datum: _____

Unterschrift: _____



Ausflug nach Gronau

Am Samstag, den 13.08.2022 fährt die EAB Bulmke nach Gronau. Die Stadt Gronau (Westf.) liegt im westlichen Münsterland im Nordwesten von Nordrhein-Westfalen. Sie ist eine mittlere kreisangehörige Stadt und nach Bocholt die zweitgrößte des Kreises Borken im Regierungsbezirk Münster. Dort werden wir im Restaurant Driland in gemütlicher Atmosphäre zum Mittagessen (Buffet) einkehren.



Nach dem Mittagessen fahren wir nach Enschede weiter. Enschede ist eine Großstadt im Osten der Niederlande. Dort haben wir die Gelegenheit, den typisch holländischen Wochenmarkt zu besuchen und eines der gemütlichen Cafés aufzusuchen, um einen Kaffee zu genießen. Auch einem Bummel durch die vielen Geschäfte steht nichts im Wege.

Abfahrt: 13.08.2022, 10.00Uhr

Rückkehr: ca 18.00Uhr

Treffpunkt: Plutostr. Einmündung Grütershof

Preis: 40,- Euro (bei Anmeldung 20,- Euro Anzahlung)

Restzahlung: 1 Monat vor Fahrtantritt.

Während der Fahrt werden Bilder für die EAB gemacht. Bitte bringen Sie einen gültigen Personalausweis mit. Anmeldung bei Eckhard, Andrea Jeczowski und Jürgen Jeczowski oder bei einer der Monatsversammlungen der EAB-Bulmke.



Feierabend - Pilgern ökumenisch Aufbrechen und Ostern nachgehen

*Wie die Natur des beginnenden Frühlings:
aufbrechen, aufblühen,
Altes und Starres hinter sich lassen,
Lebendigkeit spüren.*

*Auferstehen: Das Leben ist stärker als der Tod.
Unterwegs ins Gespräch kommen,
Gemeinschaft erfahren.*

Eigene Wege mit Christus verbinden.

Am Mittwoch, 27. April, 18.00 bis 20.00 Uhr.

Treffpunkt: Heilig-Kreuz-Kirche,
Bochumer Straße

Stationen: Künstlersiedlung Halfmannshof,
Bauer Budde am Mechtenberg

Der Gemeindebus steht für Hin- und Rückfahrt zur Verfügung.
Anmeldung bis 25.04. im Gemeindebüro

Leitung: Martina Melles, Henning Disselhoff



Tauferinnerung am 30. Januar 2022 in der Nicolai-Kirche

- Kind: Bin ich eigentlich getauft?*
- Erwachsene: Du bist getauft. Ich war dabei!*
- Kind: Du weißt das? Ich weiß ja gar nichts davon.*
- Erwachsene: Na, du warst da auch noch ganz klein.*
- Kind: Eigentlich schade,
dass ich davon nichts weiß.*
- Erwachsene: Gott sagt in der Taufe:
„Hab keine Angst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen,
du bist mein.“*
- Kind: Meinst du, dass Gott meinen Namen kennt?*
- Erwachsene: Aber ja! Und er hat dir versprochen, dass er dich nie alleine lässt.*
- Kind: Cool!*
- Erwachsene: Sieh mal, da ist deine Taufkerze.
Die will dir das zeigen.
Wenn wir sie anzünden, dann wird es hell und warm.
Und so will Gott immer für dich da sein:
Er will es dir hell und warm machen.*
- Kind: Taufen geht doch mit Wasser.
Habt ihr mich denn auch nass gemacht?*
- Erwachsene: Wir nicht.
Aber der Pfarrer in der Kirche hat dir Wasser über den Kopf gegossen.
Das war extra warm und ist ein bisschen wie sauber und neu machen
und er hat dich natürlich auch wieder abgetrocknet.*

So, oder ähnlich könnte vielleicht ein Gespräch zwischen Kindern und Eltern ablaufen.
Bin ich getauft, warum und wann, wer war dabei...?



Einmal im Jahr, immer Ende Januar, erinnern wir uns in der Apostel-Kirchengemeinde in einem Gottesdienst an unsere Taufe.

Die Konfirmand*innen, die in diesem Jahr 2022 ihre Konfirmation feiern, bereiteten schon am Samstag diesen Gottesdienst vor. In diesem Jahr konnten die Gottesdienstbesucher ihren Taufnamen auf einen Fisch schreiben, der nun mit vielen anderen im Kirchenraum aufgehängt wurde. Eine Taufkerze bekommen alle, die keine haben, und auch diese Kerze wird immer individuell dekoriert.

Die Konfirmand*innen gestalteten den Gottesdienst mit und haben auch die diesjährige Audioandacht auf unserer Internetseite gemeinsam gehalten.

Manchmal taufen wir auch an diesem Sonntag.

In diesem Jahr 2022 gelang „Tauerinnerung“ noch einfacher, denn Thilo wurde in diesem Gottesdienst getauft. So konnten wir alle miterleben, wie es vielleicht aussah, als auch wir vor vielen Jahren und Jahrzehnten getauft wurden.

Martin Luther erinnerte sich, wenn er sich in schwieriger Lebenssituation befand oder ihn die Angst im Leben überkam: „Ich bin getauft. – Baptizatus sum.“

„Ein Schutz- und Trutzbündnis mit Gott“, so hat Luther die Taufe für sich empfunden. Diesen Schutz und Gottes Segen verlieren wir nicht. Er begleitet uns unser Leben lang.

Kind: Feiern wir meinen Tauftag?

Dann machen wir einfach meine Taufkerze an und denken daran, dass Gott es schön warm für mich machen will.

Erwachsene: Wir könnten zur Tauerinnerung in die Kirche gehen und danach Kuchen essen ...

Kind: Und wir laden alle ein, die bei meiner Taufe dabei waren. Die können mir doch auch von meiner Taufe erzählen. Ich freue mich drauf.

Eigentlich könnten wir das doch jedes Jahr machen.

Wir feiern Tauftag. Sag mal, bist du eigentlich auch getauft ?

Rainer Rosinski



Bericht aus der Frauenhilfe Bulmke

Wer bei dem Begriff „Frauenhilfe“ an eine Gruppe von Seniorinnen denkt, die sich regelmäßig zum Kaffeetrinken und Austausch treffen, liegt damit in der Regel nicht falsch.

Unsere Frauenhilfsgruppe Bulmke konnte sich im Januar 2022 nach langer Zeit im Gemeindehaus an der Florastraße wieder treffen. Nach der Begrüßung und der Andacht von Pfarrer Diselhoff haben wir in dieser Stunde unsere Jubilarinnen geehrt. Sieben Frauen sind zehn Jahre und eine Frauenhilfsschwester ist sogar 60 Jahre dabei.

Verabschiedet wurden unsere Bezirksfrauen Elfriede Born, Marlene Dirks, Helma Matz und unsere Kassiererinnen Rosemarie Klein. Das Nachwuchs-Problem, das evangelische Frauenhilfen in allen Gemeinden zu spüren bekommen, kennen auch wir in unserer Apostel-Gemeinde.

Wenn Sie unsere Frauenhilfen kennenlernen möchten, nehmen Sie Kontakt zu unseren Frauenhilfsleiterinnen auf. Ihre Telefonnummern stehen im Apostelbrief und auf unserer Interneseite. Unsere Frauen freuen sich auf gemeinsame Stunden mit Ihnen. Sie sind bei uns herzlich willkommen.

Christel Sender



Demenz: Was nun?

Der häusliche Entlastungsdienst für Angehörige von demenziell veränderten Menschen hilft weiter!

Die Versorgung und Betreuung Menschen mit Demenz zählt zu den anspruchsvollsten Aufgaben in der Pflege. Nicht selten sind alle Familienmitglieder rund um die Uhr gefordert.

Der häusliche Entlastungsdienst bietet pflegenden Angehörigen die Möglichkeit hin und wieder oder auch regelmäßig eine Auszeit zu nehmen.

Die Betreuung findet in enger Absprache mit den Angehörigen im persönlichen Umfeld statt. Dabei werden die Besonderheiten der Lebensgeschichte berücksichtigt und die Entwicklung einer persönlichen Beziehung ermöglicht.

Unsere gut qualifizierten Betreuerinnen und Betreuer haben großes Interesse nach der langen Corona-Pause wieder Menschen im häuslichen Umfeld zu begleiten und deren Angehörigen ein paar Stunden der Entlastung zu ermöglichen. Niemand sollte diese Bürde alleine tragen müssen.

Als neue Koordinatorin hat Stefanie Willheim die Arbeit aufgenommen. Sie hört Ihnen zu und hilft Ihnen, mit Belastungen und Ängsten umzugehen. Sprechen Sie mit ihr über Ihre Sorgen.

Stefanie Willheim Tel. 0177 / 288 34 45.





Projekttag der Konfirmand*innen in der Lutherkirche am 19./20. Februar 2022 zum Thema Kain & Abel.

Das Wissen um den Brudermord in der Urgeschichte im 1. Buch Mose, die uralte Erzählung vom unbeherrschten Umgang mit menschlichen Emotionen gehört zur Konfirmationszeit.

Ausgelöst durch die Ungleichbehandlung Gottes, die der ältere Bruder Kain erfährt, kommt es zum ersten Totschlag, von dem die Bibel berichtet.

Seinen Zorn, seine Wut konnte Kain nicht in den Griff bekommen und so geschah die schreckliche Tat. Kain erschlägt seinen Bruder Abel.

Aggression kennen wir alle. Wie gehen wir mit unserer Wut, mit unserem Ärger im täglichen Leben um?

Wie kanalisieren wir unsere Gefühle, wohin mit unserer Wut ?

Mit den Konfirmand*innen haben wir versucht, dieser Geschichte des Alten Testaments nachzugehen und zu überlegen, wie wir uns anstelle Kains verhalten hätten.

Wie sehen zornige Gesichter aus?

Schauen wir zu Boden, können wir den anderen auch nicht ins Gesicht sehen, so wie von Kain erzählt wird?

Bei vielen von uns ist das so. Die Probe machten wir direkt am Samstag, die meisten ließen sich in dieser Haltung fotografieren. Die Bilder konnten wir dann am Sonntag im Abendgottesdienst in der Lutherkirche zeigen. Und auf den ersten Blick war für die Gemeinde erkennbar: Wütend dreinschauen, das können wir – sehr gut sogar.



Welche Lösungen gibt es in unserem Alltag, um das Leben mit uns und unseren Mitmenschen freundlich zu gestalten?

„Als ich wütend war...“, Wenn ich richtig wütend werde...“

Die Konfirmand*innen tauschten sich über die Art und Weise, sich wieder nach einem Streit selbst zu beruhigen aus. Ganz klar:

Niemals so reagieren wie Kain.

Wichtig, um wieder klar denken zu können, war uns allen ein Rückzugsort wichtig. Ein eigenes Zimmer, ein Spaziergang, zum Beispiel im Wald, gerne auch mit dem Hund und absolut wünschenswert: ein Box-Sack, groß, schwer und besonders haltbar

In der Bibel wurden wir auch fündig. Ein Ratschlag von Paulus, dem Apostel:

Tipp des Tages

Paulus sagt: (Epheser 4, 26)

**Wenn ihr in Zorn geratet,
versöhnt euch wieder
und lasst die Sonne
nicht über eurem Zorn untergehen.**

Mit diesem Tipp - als Merkzettel - wurde die Gottesdienstgemeinde nach Hause entlassen.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die am Gelingen des Samstags wie des Sonntags beteiligt waren.

Rainer Rosinski



Weltgebetstag

Über Konfessions-, Alters- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich Frauen beim Weltgebetstag für globale Gerechtigkeit, Frieden und Geschlechtergerechtigkeit in Kirche und Gesellschaft. Gemeinsam beten und handeln sie dafür, dass Frauen und Mädchen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So wurde der Weltgebetstag in den letzten 130 Jahren zur größten Basisbewegung christlicher Frauen. Damit leisten sie in über 120 Ländern einen wertvollen Beitrag für die christliche Ökumene und für ein respektvolles Miteinander aller Menschen weltweit.

Auch in diesem Jahr wurden in unserer Gemeinde mehrere Gottesdienste zum Weltgebetstag gehalten. Die Liturgie war von Frauen aus England, Wales und Nordirland erarbeitet worden.





In diesem Jahr war der Weltgebetstag überschattet vom Beginn des Krieges in der Ukraine.

Auch in der Ukraine wird der Weltgebetstag begangen, aber anders als in den Vorjahren.

Eine Weltgebetstagsfrau, die in den letzten Jahren auch an Weltgebetstagswerkstätten in Deutschland teilnahm, schrieb:

*„Ganz herzlichen Dank für den Beistand,
Solidarität und Unterstützung!*

Wir sind fassungslos und zutiefst erschüttert.

Nichts ist so schlimm wie ein Krieg!

Die vielen einfachen Menschen werden einfach geopfert für eine verquere Weltanschauung.

Wir beten, dass es zur Besinnung kommt und hoffen, dass dieser Wahnsinn bald ein Ende hat.

Wir haben heute keine Möglichkeit den Gottesdienst in unserem Kreis zu feiern, aber jeder von uns ist im Weltkreis, verbunden im Gebet.

Gesegneten Weltgebetstag-Gottesdienst!

Möge Gott uns alle beschützen und behüten.

„Wenn ich auch gleich nichts fühle von Deiner Macht:

Du führst mich doch zum Ziele - auch durch die Nacht!“

60 Jahre Neue Lutherkirche

Mein Leben lang: Erlebnisse mit und in der Lutherkirche

So haben meine Familie und ich unsere Kirche erlebt oder, besser gesagt, das haben wir mit ihr und in ihr erlebt: Zunächst fanden die Gottesdienste seit 1954 in unserem Gemeindehaus Vandalenstraße bis zur Einweihung unserer Lutherkirche 1962 statt. Die Gottesdienste waren stets gut besucht. Ich besuchte regelmäßig die Kindergottesdienste. Was für ein schönes Wort, „Kindergottesdienst“, Gottesdienst für Kinder. Die Grundsteinlegung erlebten meine Mutter und ich 1961. Als die Glocken in den Turm gezogen wurden und das Kreuz mittels Hubschrauber aufgesetzt wurde, waren wir ebenfalls anwesend. Das erste Probegläut war für mich als Elfjähriger ein einmaliges Erlebnis. Der Reihe nach bis zur größten Glocke erklangen dann alle gleichzeitig. Eine von ihnen hatte den Zweiten Weltkrieg überlebt. Endlich am 25. Februar 1962 wurde dann unsere neue Lutherkirche von Präses Wilm und dem Superintendenten Kluge im Beisein von Pfarrer Vonhof feierlich eingeweiht. Nun hatten wir ein schönes, neues Gotteshaus. Alles war nicht nur neu, sondern es roch auch gut nach Holz und Leim.

Im März 1965 wurde ich von Pfarrer Born in unserer Lutherkirche konfirmiert. Ich glaube, dass an diesem Sonntag mehr als 50 Konfirmanden konfirmiert wurden.

Später erlebten wir, dass schon in den Siebzigern die Gottesdienste weniger besucht wurden. „Wenn dein Wort nicht mehr soll gelten, worauf soll der Glaube ruhen?“ (Dietrich Bonhoeffer). Manche Christinnen und Christen blieben dem kirchlichen Leben immer häufiger fern. Wie schade! In all den Jahren haben wir etliche Pfarrer/innen und Presbyter/innen erlebt.

Ein freudiges Ereignis für meine Frau und unsere Familien war unsere Trauung am 19.06.1987 in unserer Kirche. Pfarrer Born hat uns in Anwesenheit von Pater Dichtler getraut. Unsere Kinder Esther-Astrid und Frederik Martin Stefan wurden 1989 und 1992 auch in unserer Lutherkirche von Pfarrer Born getauft.

Später nahmen wir unsere Kinder im Alter von zwei Jahren häufig zu den Gottesdiensten mit, um den Kindern auch auf diese Weise Gottes Wort nahe zu bringen. Pfarrer Barthold bereitete unsere Kinder auf die Konfirmation vor.





Vergessen sind auch nicht die vielen Gemeindefeste und die Teilnahme an Treffen des Ev. Männerkreises in unserem Gemeindehaus.

„Lasst euer Gotteshaus mit dem Dienst, der darin geschieht, die Stadt Gottes sein in der Gott mit seinem Wort und Sakrament unter uns ist!“ so Präses D. Wilm bei der Einweihung. Gleichzeitig warnte er eindringlich vor der gefährlichen Meinung, ein Christ könne ohne seine Gemeinde fest im Glauben bleiben! Wenn auch heute unter anderen Voraussetzungen, so kann man dem nur zustimmen.

Heinz-Jürgen Roemke, Presbyter



First Liberation Weekend

**9. und 10. April 2022,
jeweils ab 11 Uhr auf dem Gelände der Christuskirche**

Anlässlich des 77. Jahrestages der Befreiung Gelsenkirchens laden wir alle Interessierten am Samstag, den 9. und Sonntag, den 10. April ein, sich mit uns jener Tage Ende März/Anfang April 1945 zu erinnern, die das dunkelste Kapitel der Geschichte unserer Stadt beendeten.

Historische Darsteller, die die US-amerikanischen Befreier der Stadt verkörpern, machen die geschichtlichen Ereignisse lebendig, ergänzt durch eine Auswahl an Objekten zur Stadtgeschichte und einen Einblick in die Geschichte der Christuskirche.

An beiden Tagen um jeweils 15 Uhr wird ein Stadtteilrundgang auf den Spuren der Befreier angeboten.



Einen ganz besonderen Einblick in die Vergangenheit bietet ein „Teddyhospital“: Hier kümmert sich ein „Rettungsteam“ um alle Arten „verwundeter“ Teddys und anderer Plüsch-Kameraden. Historisches Vorbild hierfür ist ein Feldhospital der Zeit um 1945. Mit einem großen Sortiment an Ersatzteilen und einer ausgebildeten Schneiderin können vielfältige Eingriffe bei den Plüsch-„Patienten“ unternommen werden.

Gerne werden auch Teddy-Spenden entgegengenommen, welche aus aktuellem Anlass an Organisationen weitergegeben werden, die Kindern im Ukraine-Krieg helfen.

Kaffee und Kuchen im Kirchcafé bieten Gelegenheit zum Verweilen und zum Austausch.



Interessierte sollten sich zur Planung des Besuchs bitte vorab unter <https://www.liberating-gelsenkirchen.de> über die dann gültigen Corona-Präventionsvorschriften informieren.

Melanie und Philipp Siebert



Posaunenchor

Liebe Kirchenmusikinteressierte und Musikbegeisterte!

Mein Name ist Thomas Beimel, und ich freue mich sehr über die Einladung, den Posaunenchor an der Nicolai-Kirche der Evangelischen Apostel-Kirchengemeinde zu leiten.

Für alle, die mich nicht kennen, möchte ich mich kurz vorstellen. Ich bin 31 Jahre alt, gebürtig vom Niederrhein, Instrumentallehrer und studiere Lehramt Musik mit Hauptfach Trompete an der Folkwang-Uni in Essen. Seit 2011 wohne ich hier im Revier und fühle mich hier sehr wohl.

Die Musik spielte in meinem Leben schon immer eine große Rolle, seitdem ich mit 8 Jahren in der Mönchengladbacher Musikschule mit dem Trompetenunterricht begonnen habe. Schon bald wirkte ich in vielen Ensembles mit: Ich spielte in Blechbläserquartetten und machte Station in verschiedenen Jugendsinfonieorchestern, Blasorchestern, auch in mehreren Bigbands war ich vorübergehend aktiv. Mehrere Orchesterprojekte führten mich auch ins Ausland und die Erfahrung während meines Studienjahrs in Spanien in einer „Banda Sinfónica“ mitzuspielen (Spanien ist weltbekannt für seine herausragende sinfonische Blasmusik), ist mir als sehr starke Erinnerung geblieben. Seit 2012 arbeite ich als Instrumentallehrer im Ruhrgebiet und seit 2018 leite ich den Posaunenchor in Wattenscheid.



Für mich ist die klassische Welt der Musik die Heimat, jedoch habe ich durch meine Zeit in Bigbands etc. auch viel Interesse, aktuelles und modernes Repertoire (Jazz/Pop) zu spielen. Der Plan für die Anfangszeit des Posaunenchores umfasst die Werbung um neue Mitglieder.

Leider gab es nach dem Abschied meines Vorgängers eine lange Pause der Probenarbeit, ich möchte aktiv um neue Mitglieder werben. Auch wenn Sie nicht sicher sind, ob das für Sie oder Ihre Bekannten, die Musik machen, etwas wäre: So kommen Sie doch einfach vorbei zum Probeshnuppern am Dienstagabend. Für die Neulinge werde ich zwei Anfängerkurse anbieten. Einen für junge Leute und einen für Erwachsene jeden Alters, denn nach oben gibt es auch bei der Bläsermusik keine Altersgrenze! Das zeigt meine Erfahrung, die ich bereits mit mehreren Schülern machte. Leihinstrumente sind vorhanden.

Das Angebot ist von der Gemeinde kostenlos und wir freuen uns über Weiterempfehlungen, wir suchen sehr dringend potentielle Mitstreiter.

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

Ich freue mich sehr auf eine gemeinsame kirchenmusikalische Arbeit in der Evangelischen Apostel Kirchengemeinde.

Ein musikalischer Gruß von

Thomas und dem Posaunenchor an der Nicolai-Kirche

Thomas Beimel





Flötengruppe

Endlich wieder gemeinsam musizieren!

Ich lade alle Interessierten ein zum gemeinsamen Musizieren, egal ob jung oder alt, Anfänger oder Wiedereinsteiger.

Wir musizieren mit Sopran und Altblockflöte zu unserem gemeinsamen Vergnügen, aber auch zum Auftritt in Gottesdiensten oder bei kleinen Feierlichkeiten.

Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt. *Gerne bringe ich auch Kindern die Flötentöne bei.* Aber auch wenn Sie als Kind selbst einmal Flöte gespielt haben, ist nun vielleicht der richtige Zeitpunkt für einen Wiedereinstieg.

Die Proben werden im Gemeindehaus der Nicolai-Kirche, Flöz Sonnenschein 60, 45886 Gelsenkirchen mittwochs nachmittags stattfinden.

Ich würde mich freuen, möglichst viele Flötenbegeisterte oder solche, die es werden wollen, begrüßen zu können.

Bis bald

Harry Hoffmann

Interessierte können sich gerne melden unter 0174 / 6872342

Sonntagscafé in der Christuskirche.

Wir laden herzlich ein zum Sonntagscafé in der Christuskirche. Zu unseren selbstgebackenen Kuchen und Torten wollen wir Geschichten lesen und einen schönen, stimmungsvollen Nachmittag erleben. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Unsere Sonntagscafétermine in der Christuskirche:

27.03.2022 um 15.00 Uhr

24.04.2022 um 15.00 Uhr

29.05.2022 um 15.00 Uhr

26.06.2022 um 15.00 Uhr



KOMM, WIR SPIELEN!

Wir treffen uns zu einer Spielegruppe
(9 - 99 Jahre)
jeden 4. Sonntag im Monat
ab 15.30 Uhr
im Gemeindehaus,
Flöz Sonnenschein 60.

Es gelten die üblichen 2G+ Regeln



Evangelische Apostel
Gemeinschaften Goldenskirchen

Eine neue Spielegruppe

Zeit für Begegnung, Gespräche Spiel bei Kaffee / Tee.
Spielideen, Spiele und Spielpartner dürfen gerne mitgebracht
werden. Zum ersten Spielertreff trafen sich 22 Spielerinnen und
Spieler zum gemeinsamen Nachmittag.

Wir treffen uns jeden 4. Sonntag im Monat im Gemeindehaus
Flöz Sonnenschein 60 ab 16.30 Uhr. Wir freuen uns auf Sie und
Ihre Spielideen.

Es gelten die üblichen 2G+ Regeln.



Here Comes the Sun

Die Filmcafé-Veranstaltungen im Mai und Juni

„Es war ein langer, kalter und einsamer Winter.“ Mit diesen Worten beginnt ein Song der Beatles aus dem Jahr 1969 und fährt fort: „Hier kommt die Sonne... Das Lächeln kehrt in die Gesichter zurück.“

Auch das Filmcafé erklärt den Winter für beendet und möchte Sie im Mai und Juni zu zwei Sommerkomödien einladen – und zum Rudelsingen. Zur Vorstellung von „Yesterday“ am 14. Mai in der Christuskirche werden wir mit Gitarrist Hartmut Brockhoff bekannte Beatles-Songs singen und damit beweisen, dass die Beatles anders als im Film nicht aus dem kollektiven Gedächtnis der Menschheit verschwunden sind. Und bezüglich der Komödie „25 km/h“ im Juni, die wegen der Pandemie schon zweimal abgesagt werden musste, versprechen wir: Diesmal klappt es!

Am dritten Sonntag des Monats findet das Filmcafé in gewohnter Weise ab 14.30 Uhr im Gemeindehaus Florastraße 119 statt. Alle Interessierten dürfen sich auf Kaffee, Kuchen und Gespräche im „Kaffeehaus Neuzeit“ freuen und im Anschluss auf einen Kurzvortrag und das Filmerlebnis im Gemeindesaal. Der Unkostenbeitrag für das Kaffeetrinken beträgt 7 Euro.

Jeweils am Samstag davor zeigen wir das Filmprogramm auch im Kirchcafé der Christuskirche am Trinenkamp 46. Die Veranstaltung beginnt ebenfalls um 14.30 Uhr mit einer Einführung, aber ohne Kaffee und Kuchen. Kaltgetränke können erworben werden. Die Teilnahme ist kostenlos, freiwillige Spenden für die Veranstaltung werden aber gerne entgegengenommen.

Die Moderation der Veranstaltungen übernimmt Claudia Ferda.

Wir bitten Sie, zu den Veranstaltungen die jeweils gültigen Hygieneregeln zu beachten. Diese können Sie den Schaukästen vor den Kirchen und Gemeindehäusern der Apostel-Gemeinde entnehmen.

Unser Programm im zweiten Quartal 2022:

Yesterday

14. Mai 2022 14.30 Uhr Christuskirche Trinenkamp 46

15. Mai 2022 14.30 Uhr Gemeindehaus Florastraße 119

Die romantische Komödie von Regisseur Danny Boyle erzählt von dem erfolglosen Musiker Jack, der nach einem mysteriösen weltweiten Stromausfall der einzige Mensch auf der Welt zu sein scheint, der sich noch an die Beatles erinnern kann. Er gibt fortan die Songs der Beatles als seine eigenen aus und erobert damit die Popwelt. Doch die Lüge, auf der Jacks Karriere aufbaut, belastet ihn und das Verhältnis zu den Menschen, die ihm wichtig sind.

25 km/h

18. Juni 2022 14.30 Uhr Christuskirche Trinenkamp 46

19. Juni 2022 14.30 Uhr Gemeindehaus Florastraße 119

Vom Alkohol beschwingt beschließen zwei Brüder am Abend der Beerdigung des Vaters, ihren Jugendtraum von einer gemeinsamen Mofafahrt quer durch Deutschland ohne Aufschub in die Tat umzusetzen. Ihre teils turbulente Reise hilft ihnen, nach jahrelanger Entfremdung wieder miteinander ins Gespräch zu kommen. Das Roadmovie unter der Regie von Markus Goller begeistert mit überraschenden Wendungen und spielfreudigen Hauptdarstellern.

Die Termine für das Filmcafé nach den Sommerferien:

20. und 21. August

17. und 18. September

15. und 16. Oktober

19. und 20. November

Das Filmcafé ist ein Projekt der Evangelischen Apostel-Kirchengemeinde Gelsenkirchen in Kooperation mit der Evangelischen Erwachsenenbildung und der Zukunftswerkstatt 50plus im Rahmen der aGEnda 21.



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Simons gute Tat

Simon von Kyrene bummelt durch Jerusalem. Da sieht er, wie römische Soldaten einen Mann zwingen, ein riesiges Kreuz zu schleppen. Der Verurteilte ist völlig erschöpft. „He, du da!“, ruft ein Soldat. „Pack an!“ Was?! Er meint Simon! Er muss wohl. Als Simon das Kreuz schultert, ist er erstaunt. Das schwere Ding fühlt sich



leicht an. Als hätte er mehr Kraft als sonst. Der Verurteilte sieht ihn mit einem besonderen Blick an. „Danke“, sagt er zu Simon. „Ich bin Jesus.“

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 23,26



Humpelfuß

Frühlingsspiel: Endlich wieder draußen! Zu zweit könnt ihr Humpelfuß spielen: Bindet ein Bein des einen an das Bein des anderen. Und jetzt durch den Wald laufen!

Geht ein Huhn in den Laden und fragt: „Haben Sie große Eier-Kartons? Ich möchte mit meinen Kindern verreisen.“

Bis Ostern hat dein Kressekopf eine Frisur!



Löse eine Schalenhälfte von einem gekochten Ei. Male mit wasserfestem Stift ein Gesicht darauf und setze die Schale auf eine beklebte Papprolle. Fülle etwas Erde in die Schale und streue Kressesamen darauf. Gieße sie täglich mit ein paar Tropfen Wasser. Bald wächst die Kresse wie ein Haarschopf.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de





Osterferienprogramm 2022 am Griesseplatz 10

Du hast noch keine Ahnung, was du mit deiner freien Zeit in den Osterferien anfangen sollst?

Hervorragend, dann verbringe doch die Zeit bei uns!

Wir wollen mit dir Zeit verbringen, Spiele spielen und auch kreativ werden. Wenn es möglich ist, wollen wir gemeinsam essen und eventuell einen Ausflug machen.

Du hast Lust bekommen, dabei zu sein? Dann melde dich an!

Wir freuen uns auf dich :)

ÖFFNUNGZEITEN UNSERER KINDER- UND JUGENDRÄUME IN BISMARCK

für Kinder von 6 bis 12 Jahren



Mittwoch

Offener Kindertreff
mit Spiel- und Kreativangeboten
von 14:00 bis 18:00 Uhr
Für Kinder im Alter von 6-12 Jahren

Donnerstag

Kindergruppe
mit vielfältigem Programm
von 16:00 bis 18:00 Uhr
Für Kinder im Alter von 6-12 Jahren

Im Gemeindehaus Griesepplatz 10, 45889 Gelsenkirchen

juenger



Ev. Jugend
Apostel-Kirchengemeinde
Gelsenkirchen

ANNA ALLGEIER
JUGENDBÜRO
ALEMANNENSTR. 31
45888 GELSENKIRCHEN
TEL.: 0209/ 95680568
ANNA.ALLGEIER@EV-JUGEND-APOSTEL.DE

ÖFFNUNGZEITEN UNSERER KINDER- UND JUGENDRÄUME IN ÜCKENDORF

für Kinder von 6 bis 12 Jahren



Montag und Dienstag

Offener Kindertreff
von 14:00 bis 18:00 Uhr
Für Kinder von 6 bis 12 Jahren

Im Gemeindehaus Flöz Sonnenschein 60, 45886 Gelsenkirchen



Ev. Jugend
Apostel-Kirchengemeinde
Gelsenkirchen

ANNA ALLGEIER
JUGENDBÜRO
ALEMANNENSTR. 31
45888 GELSENKIRCHEN
TEL.: 0209/ 95680568
ANNA.ALLGEIER@EV-JUGEND-APOSTEL.DE



Neuigkeiten aus dem Evangelischen Kindergarten und Familienzentrum Schatzkiste

Schon wieder ist ein halbes Jahr vergangen, mal bergauf und mal bergab, mal über Steine und mal mit Rückenwind...

Corona-Einschränkungen

Auch uns, die Schatzkiste, hat es erwischt, so dass zeitweise nur noch 3 Mitarbeiter*innen zur Verfügung standen, um die Kinder zu betreuen. Auf diesem Wege noch einmal ein riesengroßes Dankeschön an alle Familien, die uns in dieser Zeit unterstützt haben und ein weiteres Mal ihre Kinder, wenn möglich, zu Hause betreut haben. Es ist ein nun schon langer und anstrengender Weg, den wir alle gemeinsam gehen. Auf unserem Weg treffen wir immer wieder neue und veränderte Coronaschutzverordnungen, die je nach Situation 3 bis 5 Selbsttests pro Kind erfordern. Auch deshalb danken wir allen Familien für ihre Kooperationsbereitschaft und Unterstützung.

Kirchenbesuch

Alle Kinder unserer Einrichtung waren vor kurzem in der Lutherkirche und haben sich diese zusammen mit Pfarrerin Neß genaustens angesehen. Besonders interessant fanden die Kinder es auf der Empore und am Taufbecken.

Passion/Ostern

Nach der kunterbunten Karnevalszeit, die am Rosenmontag ihren Höhepunkt mit einer Party fand, haben wir uns pünktlich zum Aschermittwoch mit den Kindern auf den Weg durch die Passionszeit gemacht. Es entsteht nach und nach ein großes Fensterbild mit Haltestellen, an denen wir Jesus und seinem Leben begegnen. Außerdem haben die Kinder viele Ideen, auf was sie in der Fastenzeit verzichten wollen. Wir sind gespannt, was uns auf unserem Weg Richtung Ostern noch alles überraschen, begeistern und nachdenklich machen wird. In der Osterwoche werden der Einzug in Jerusalem,

das letzte Abendmahl, das Gebet im Garten Gethsemane, die Verhaftung Jesu, dessen Verurteilung sowie die Kreuzigung Thema sein. Am Dienstag danach feiern wir die Auferstehung und suchen bestimmt auch Ostereier. Es würde uns sehr freuen, wenn Sie Teilstücke unseres Weges mitgehen würden:

Unsere kommenden Termine:

Mi 13. April 2022, 9:00 bis 10:30 Uhr

Brunch vor Ostern: „Wie erleben wir Ostern in der heutigen Zeit“

Mi 04. Mai 2022, 14:30 bis 16:00 Uhr

Muttertagsgeschenke basteln

Mo 23. Mai 2022, 14:30 bis 16:00 Uhr

Vatertagsgeschenke basteln

Und jeden Donnerstag: 17:00 bis 18:00 Uhr

Gymnastik für Frauen, das Angebot ist kostenlos

Für alle Veranstaltungen bitten wir um telefonische Anmeldung bei uns unter 0209 / 202328

Bis bald, ihr Team aus der Schatzkiste

Dann stell ich mich mal vor ...

Hallo zusammen, mein Name ist Marco Spitaler, ich bin 30 Jahre alt und komme aus Gelsenkirchen. Ich bin gelernter Sport- und Fitnesskaufmann und war in diesem Bereich mehrere Jahre als Ausbilder in Hessen tätig.

Erste Erfahrungen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit konnte ich im Zivildienst sammeln. Zurzeit studiere ich an der EvH in Bochum Soziale Arbeit. In meiner Freizeit treibe ich Sport oder lese gerne (gute!) Bücher. Meine heimliche Leidenschaft ist das Tanzen. Ich freue mich, Teil des Teams der Apostel-Kirchengemeinde zu sein und tolle Events für Kinder- und Jugendliche mitzugestalten und umzusetzen.

Ich arbeite seit dem Januar als Ergänzungskraft in der Jugend. Mein Schwerpunkt der Arbeit wird im Gemeindehaus in Bulmke sein.



Hören - Mehr als nur ein Sinn?

Unser Leben ist auf das Hören ausgelegt. Das Hören ist eine anspruchsvolle Aufgabe, die unser Körper rund um die Uhr leistet. Unsere Welt überschüttet uns ständig und überall mit Informationen und Eindrücken. Hören wird oft zur Last und die Stille ist heutzutage ein Gut, aus dem gern Profit geschlagen wird.

Doch warum ist das Hören trotz dieser Reizüberflutung unser wichtigster Sinn?

Es ermöglicht soziale Interaktionen, aktiviert und alarmiert uns. Es weist uns die Richtung, ob bei der Orientierung oder auch emotional.

Genau diese Funktionen sind der Grund, warum Hören so viel mehr ist und weshalb auch bei Matthäus bereits zu lesen war: "Wer Ohren hat, der höre" (Mat 11,15).

Nun passt dieser Appell auch sehr gut ins heutige Weltbild.

Denn mit Hören ist nicht lediglich die akustische Wahrnehmung gemeint, sondern auch das Zuhören und In-Sich-Hören.

Bereits Jesus sagt es explizit und an vielen Stellen in den Evangelien: „Höret!“

Als Christen wissen wir, dass wir in der Stille oftmals Gottes Stimme besser vernehmen können, als im turbulenten Alltag.

Nicht nur die Ohren hören, sondern der Mensch mit seinem ganzen Sein.

Damit dies möglich ist, müssen wir mit den Gedanken dabei und hellwach sein. Im übertragenen Sinne dürfen wir also nicht taube Ohren haben, sondern Ohren, die des Hörens fähig sind.

Und genauso sollte es auch im Glaubensleben gehen. Wie oft hören wir biblischen Texten zu, ohne wirklich die Botschaft zu verinnerlichen? Nehmen wir lediglich die Worte wahr, oder machen wir uns die Mühe und nehmen uns die Zeit, mit hörenden Ohren auf das zu achten, was uns Gott mitteilen will? Zuhören ist nie passiv, es bedeutet aktiv zu sein und sich anzustrengen.

Es ist nicht einfach, es erfordert Geduld. Für mich ist Zuhören oft schwieriger als sich vor ein Publikum zu stellen und zu reden, da ich meistens immer unter Strom stehe und meine, ich müsse immer etwas tun. Aber wenn nun auch Zuhören Aktivität bedeutet, beruhigt mich das ungemein, denn ich mache nicht "nichts", sondern leiste mitunter Knochenarbeit. Knochenarbeit, die ich in meinem Beruf als Hörgeräteakustiker gelernt habe zu lieben, da jedes neue Zuhören auch immer wieder neue Geschichten für mich bedeutet.

Je mehr wir lernen zuzuhören, desto reicher werden wir selbst.

Also lassen Sie uns gemeinsam zuhören, einander, uns selbst und Gott.

Dennis Augustin

HURRA!

Ab 2. Mai sind wir für Sie da!

Wir sind jetzt auch in
Gelsenkirchen für Sie
vor Ort!

Unsere **Leistungen** für Ihr besseres Hören!

- KOSTENLOSE Erstellung eines **persönlichen Hörprofils**
- KOSTENLOSER, **qualifizierter Hörtest**
- **Diabetis-Hörtest**
- Hörgeräte aller **führenden Marken-Hersteller**
- **KOSTENLOSES Probetragen** moderner Hörsysteme bis zu 30 Tage
- Anpassung der Hörsysteme über **NaturalFitting**
- Spezielle **Tinnitus-Anpassungen**
- Anpassung von **Hörgeräten für Kinder & Kleinstkinder**
- **Reparatur-Service**
- **Hausbesuchs-Service**
- ...und vieles mehr!

HÖRSYSTEME
H E R R M A N N

NEU in:

GELSENKIRCHEN
Bismarckstraße 291
Tel.: 0209 38098044
bismarck@hoersysteme-herrmann.de

Gesunde Haut braucht gesunde Pflege!



Institut für Kosmetik und medizinische Fußpflege

Heike Jahn - Stahl
Festweg 46
45886 Gelsenkirchen
Tel.: 0209 - 3 61 43 80

- Kosmetische Behandlung ab 36.00 €
- Gesichtsbehandlung de Luxe 49.00 €
- Medizinische Fußpflege 21.00 €
- Maniküre 17.50 €
- Haarentfernung mit Warmwachs ab 7.20 €
- Hot Stone Massage ab 39.00 €
- Warme Kräuterstempelmassage 55.00 €
- Ultraschallbehandlungen zur
Hautstraffung und Faltenreduzierung ab 20.00 €
- Entfernung erweiterter Äderchen, Stielwarzen ab 15.00 €
... und vieles mehr.





Dachdeckermeister

Peter Sänger



EIN STARKES TEAM!

Huller Str. 59

45888 Gelsenkirchen

Telefon 0209 - 81 35 29

Telefax 0209 - 87 72 34

E-mail: peter.saenger.bedachungen@t-online.de

Internet: www.saenger.dach.de

Ihr Fachmann für:

Dächer - Fassaden - Rinnen - Abdichtungen - Solartechnik - Wartung - Reparaturen



KFZ-Technikerbetrieb

MATERN

Weil Ihr Auto uns genauso viel bedeutet wie Ihnen...

Unsere Leistungen für Sie im Überblick

- Inspektionen
- Reparaturen
- TÜV-/AU-Abnahme
- Karosserie-Arbeiten
- Klimaanlage-Service
- Scheibenreparatur/-einbau
- Reifenservice
- u.v.m.



Termine jederzeit unter: 0209 / 402 497 4

Benjamin Matern ☎ 0209/402 497 4

Kfz-Meister

@ kfz-matern@web.de

Regensburger Straße 14

45886 Gelsenkirchen



Schmedeshagen

GmbH & Co. KG

Tapeten - Farben - Parkett - Teppichböden - Laminat - PVC - Fussbodenverlegung



www.schmedeshagen.de



Tel: 02 09 / 8 27 1 - 7 oder 8 Bismarckstraße 118
Fax: 02 09 / 8 76 73 0 45888 Gelsenkirchen

Für Ihr gutes Hören & Verstehen!

5x in Ihrer Nähe!



HÖRSYSTEME HERRMANN

Hörsysteme Herrmann GmbH | www.hoersysteme-herrmann.de



...oder jederzeit und kostenlos über WhatsApp:

Zentral-Nummer:
0800 / 764 64 89
(für Sie KOSTENLOS!)

Herne Röhlinghausen
Edmund-Weber-Str. 215
44651 Herne
Tel. 02325 9618588

Herne Holsterhausen
Bielefelder Str. 133
44625 Herne
Tel. 02325 9449636

Filiale Herne Holthausen
Castroper Str. 316
44627 Herne
Tel. 02323 9888867

Filiale Herne Wanne
Hauptstraße 313
44649 Wanne - Nord
Tel. 02325 9619777

Filiale Gelsenkirchen
Bismarckstr. 291
45889 Gelsenkirchen
Tel. 0209 38098044



Immo *Smart*

Wohnträume clever finanzieren



Der Kauf einer Immobilie zählt für viele Menschen zu den wichtigsten Entscheidungen des Lebens. Mit unserer umfassenden Erfahrung sind wir für Sie da – von langfristiger Zinssicherheit bis Baukindergeld. Wir unterstützen Sie dabei, in finanziellen

Angelegenheiten die richtigen Entscheidungen zu treffen. Entsprechend Ihrem Einkommen und Ihrer Lebenssituation bieten wir passgenaue Finanzlösungen, um Ihre Wohnträume zu verwirklichen. Nehmen Sie jetzt Kontakt zu uns auf.



**Deutsche
Vermögensberatung**
Vermögensaufbau für jeden!

Vermögensberater für
Deutsche Vermögensberatung

Günther Dohmann

Erdrüngenstr. 72
45889 Gelsenkirchen
Telefon 0209 9882107
guenther.dohmann@dvag.de

Adressen - Ansprechpartner



Unsere Kirchen:

Christuskirche, Bismarck, Trinenkamp 46
Lutherkirche, Hüllen, Florastraße 210
Pauluskirche, Bulmke, Pauluskirchplatz 1
Nicolai-Kirche, Ückendorf, Ückendorfer Straße 108
Bleckkirche, Bismarck, Bleckstraße

Gemeindehäuser:

Bereich Christuskirche: Griesepplatz 10
Bereich Pauluskirche/Lutherkirche: Florastraße 119
Bereich Nicolai-Kirche: Flöz Sonnenschein 60



Gemeindebüro:

Heike Schmelting, Melanie Kullik
Alemannenstraße 31

Tel. 956 80 566
Fax 956 80 565

Mailadresse: ge-kg-apostel@ekvw.de



Unsere Pfarrerinnen und Pfarrer:

Norbert Deka

Griesepplatz 14
norbert.deka@ekvw.de

Tel. 8 51 92

Henning Disselhoff

Auf Böhlingshof 15
henning.disselhoff@ekvw.de

Tel. 23 9 63

Dieter Eilert

Bismarckstraße 292
dieter.eilert@ekvw.de

Tel. 3 89 19 51

Andrea Neß

Am Markt 9
andrea.ness@ekvw.de

Tel. 51 770 38

Astrid Roode-Schmeing

Essen - Haus Dyker Feld 1
astrid.roode-schmeing@ekvw.de

Tel.: 0201 51 43 98

Rainer Rosinski

Nikolaus-Groß-Str. 11 a
rainer.rosinski@ekvw.de

Tel. 20 48 76



Seelsorge im Marienhospital Ückendorf:

Pfarrerin Imke Bredehöft Tel. 172 31 72
imke.bredehoedt@ekvw.de

Häuslicher Entlastungsdienst

Stefanie Willheim Tel. 0177/2883445
willheimsteffi@gmail.com

Jugendarbeit:

Anna Allgeier Tel. 956 80 568
anna.allgeier@ev-jugend-apostel.de
Alexander Spitaler

Kirchenmusik:

Kantorei an der Nicolai-Kirche
Andreas Fröhling Tel. 0201/788540
andreas.froehling@ekvw.de

Harry Hoffmann Tel. 120 46 32
hamhoffmann@web.de

Gospelchor „4tune-up“
Andreas Fröhling Tel. 0201/788540
Harry Hoffmann Tel. 120 46 32

Kirchenchor Bismarck
Norbert Ruschinzik Tel. 87 83 44

Flötenchor
Harry Hoffmann Tel. 120 46 32

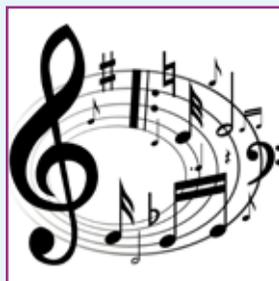
Posaunenchor an der Nicolai-Kirche
Infos bei Rainer Rosinski Tel. 20 48 76

Gitarrengruppe
Norbert Deka Tel. 8 51 92

Förderkreis Kirchenmusik an der Nicolai-Kirche
Rainer Rosinski Tel. 20 48 76

Kirchenmusiker:

Herwig Frassa Tel. 46 75 91
Harry Hoffmann Tel. 120 46 32
Werner Opretzka Tel. 81 70 59
Jürgen Ruschinzik Tel. 20 19 65





Kindergärten:

Familienzentrum Schatzkiste

Vandalenstr. 45

Tel. 20 23 28

Leitung: Frank Lumm

Sterntaler

Grieseplatz 6

Tel. 8 30 80

Leitung: Petra Krosny

Mittagstisch im evangelischen Gemeindehaus:

Café Neuzeit

Florastr. 119

Tel. 85 3 55

Aktuelle Speisekarte unter www.apostel-gelsenkirchen.de

Frauenhilfen:

Frauenhilfe Ückendorf

Thea Andrzejewski

Tel. 20 27 33

Frauenhilfe Bismarck 1

Christel Wardel

Tel. 81 64 74

Frauenhilfe Bismarck 2

Gudrun Gerhardt

Tel. 85 1 39

Frauenhilfe Haverkamp

Hannelore Gieding

Tel. 81 70 63

Frauenhilfe Hüllen

Annette Nadolny

Tel. 86 4 58

Frauenhilfe Bulmke

Annegret Hindersmann

Tel. 170 26 57

Gemeindeguppen:

Wir sagen Danke!

durch die Coronazeit und auch aus Altersgründen hat sich die Zahl unserer Gemeindeguppen verringert. Viele Jahre ist in diesen Gruppen verlässliche und wertvolle Arbeit geleistet worden. Dafür sagen wir „Danke!“. Andere Gruppen starten erst langsam wieder nach der Auszeit in der Pandemie. Hierfür wünschen wir gutes Gelingen.

Familiengruppe

Regina Horst

Tel. 82 0 35

Selbsthilfegruppe „Wildrose“ (Demenz)

Rita Brandt-Matz

Tel. 945 74 177

Lernen mit der Bibel

Dieter Eilert Tel. 389 19 51

Basteln und Handarbeit:

Handarbeitsgruppe

Ursula Scherbartt Tel. 81 15 92

Nähkurs

Rita Birraß Tel. 84 0 29

Vereine:

AA - Anonyme Alkoholiker

Karin 0176-93613333

Arbeiterverein

Kornelia Schmidtfranz Tel. 85 3 63

Blaues Kreuz:

Blaues Kreuz Bismarck

Lothar Jacksteit Tel. 49 26 51

Blaues Kreuz Haverkamp

Werner Wenzl Tel. 87 27 82

Blaues Kreuz Bulmke-Hüllen

Wilhelm Kupper Tel. 20 42 63

EAB (Evangelische Arbeitnehmerbewegung):

EAB Ückendorf

Susanne Rieckers Tel. 999 44 04

EAB Bulmke

Eckhard Jeczowski Tel. 35 98 001

Fördervereine:

Förderverein Christuskirche - Bismarck

Dieter Eilert Tel. 389 19 51

Förderverein Pauluskirche zu Bulmke

Henning Disselhoff Tel. 2 39 63

Gemeindefriedhof:

Evangelischer Friedhof Bismarck „Auf der Hardt“

Ansprechpartner: Christian Gerlemann

Auf der Hardt 133 Tel. 4 28 14





Senioren:

Seniorenclub Ückendorf Montag

Hermine Bardelmeier

Tel. 14 16 56

Freya Meyhoff

Tel. 29 7 83

Seniorenstube Bismarck

Christel Wardel

Tel. 81 64 74

Seniorenkreis Bulmke

Bärbel Hardiek

Tel. 81 21 42

Senioren-gymnastik Ückendorf

Edith Gajewski

Tel. 20 93 92

Senioren-gymnastik Hüllen

Irmgard Dost

Tel. 81 10 42

Diakoniestationen:

Alemannenstraße 33

Tel. 178 100

diakonie.ost@meinediakonie.de

Leitung: Daniela Neubauer

Freiligrathstr. 17

Tel. 58 70 77

diakonie.buer-sued@meinediakonie.de

Leitung: Katharina Schwarz

Jesus Christus spricht:

Wer **zu mir**
kommt,
den werde ich
nicht abweisen.

Johannes 6,37

Jahreslosung 2022



Gottesdienste in der Karwoche und Ostern

14.4. Gründonnerstag

18.00 Uhr Christuskirche
Abendmahlsgottesdienst mit anschließendem Essen.
Aufgrund der Coronasituation wird in diesem Jahr um
eine Anmeldung für das Essen gebeten.
Bitte melden sie sich im Gemeindebüro an.

15.4. Karfreitag

10.00 Uhr Lutherkirche
10.00 Uhr Christuskirche
17.00 Uhr Nicolai-Kirche:
Musik und Texte zum Karfreitag

16.4. Karsamstag

20.00 Uhr Nicolai-Kirche: „In die Nacht“
Gottesdienst zur Osternacht

17.4. Ostersonntag

10.00 Uhr Lutherkirche mit Osterfrühstück und
Ostereiersuchen für Kinder
10.00 Uhr Christuskirche
Gottesdienst mit anschließendem österlichem Kaffee-
trinken und Ostereiersuchen für Kinder
Aufgrund der Coronasituation wird in diesem Jahr um
eine Anmeldung für das Ostereiersuchen gebeten.
Bitte melden sie sich im Gemeindebüro an.

18.4. Ostermontag

10.00 Uhr Nicolai-Kirche mit anschließendem Brunch

Konfirmationsgottesdienste

- | | | |
|--------|-----------|---|
| 1. Mai | 10.00 Uhr | Christuskirche
Gruppe Pfarrerin Roode-Schmeing |
| 1. Mai | 10.00 Uhr | Lutherkirche
Gruppe Pfarrerin Neß |
| 8. Mai | 10.00 Uhr | Nicolai-Kirche
Gruppe Pfarrer Rosinski |



Himmelfahrt und Pfingsten

26.5. Himmelfahrt

10.00 Uhr Bleckkirche

5.6. Pfingstsonntag

10.00 Uhr Christuskirche

10.00 Uhr Nicolai-Kirche

6.6. Pfingstmontag

10.00 Uhr Lutherkirche

Aus den Familien

22. November 2021 - 11. März 2022

Kirchliche Trauungen

Robin und Eileen Agace, geb. Berein
Jonas Michael und Isabell Velten, geb. Stamm

Diamantene Hochzeit

Pfr. i.R. Gerhard und Brigitte Born geb. Winkler
Horst und Erika Rudnik, geb. Erdmann
Siegfried und Angelika Bleyer, geb. Krämer
**Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen
für den weiteren gemeinsamen Lebensweg**

Taufen

Lara Sophie Füchsel
Fynn Erik Velten
Hannes Lübke
Thilo Berthold
Phin Noel Schwarz
Thilo Berthold
Abigail Cassandra Seitz
Clea Acuña-Pihan

Beerdigungen

**Im Vertrauen auf Gottes Liebe,
die auch in der Weite der Ewigkeit trägt,
haben wir Abschied genommen von:**

Bereich Christuskirche:

Kurt Lorenschat, 90 J.
Klara Gendrzejko, 88 J.
Christa Romanus, 79 J.
Andreas Fahr, 41 J.
Rudolf Szyszka, 81 J.
Ursula Kalb, 69 J.
Ingeborg Scholz, 86 J.
Ursula Roszyk, 75 J.
Irmgard Knöss, 90 J.
Erika Rudnik, 80 J.
Irmgard Grochmann, 91 J.
Lotte Börger, 86 J.
Siegfried Kramer, 64 J.
Karl-Heinz Lehnardt, 84 J.
Ilse Hübner, 90 J.
Ingeborg Schwerz, 87 J.
Ursula Kropf, 84 J.
Ulrich Borkowski, 79 J.
Vittorio Caruso, 55 J.
Roland Proft, 82 J.

Bereich Lutherkirche:

Hermann Bolm, 88 J.
Lothar Kozitzki, 85 J.
Helene Sombetzki, 92 J.
Hans-Dieter Kossak, 69 J.
Peter Skaradnik, 81 J.
Helga von Oppenkowski,
85 J.
Ernst Jorga, 82 J.
Klaus Ahr, 77 J.
Gerda Pukall, 78 J.
Inge Willumeit, 95 J.
Kurt Schürmann, 74 J.

Sandra Zerkelmann, 37 J.
Gunthild Roßmann, 82 J.
Maria Hoch, 92 J.
Heinz Keil, 52 J.
Ursula Nitzsche, 95 J.
Sabine Guszczack, 50 J.

Bereich Nicolai-Kirche:

Peter Lork, 78 J.
Leni David, 82 J.
Gerda Bischoff,
Ingrid Hartmann, 74 J.
Herbert Grabowski, 85 J.
Theo Wanner, 75 J.
Helmut Beckers, 81 J.
Annegrete Kohlrusch, 76 J.
Rainer Fischer, 55 J.
Wolfgang Franzkowiak, 72 J.
Dieter Lippke, 76 J.
Waltraud Wagner, 84 J.

Brigitte Vogt, 87 J.
Manfred Lehmann, 84 J.
Herta Philipp, 98 J.
Margot Nickel, 86 J.
Herta Mecke, 69 J.

Bereich Pauluskirche:

Ingrid Habicht, 83 J.
Christa Grünbaum, 66 J.
Wilma Balzer, 87 J.
Manfred Krolzik, 86 J.
Marie Szielasko, 86 J.
Gisela Schmidt, 84 J.
Manfred Bertsch, 85 J.
Klaus Steffan, 72 J.
Gisela Cap, 93 J.
Gertrud Heins, 99 J.
Brigitte Pawlikowski, 74 J.
Cornelia Eisenreich, 62 J.





Sanierung des Kirchendaches – Unterstützen Sie uns!

Das Dach der Christuskirche hat eine Sanierung nötig – ein wichtiges Projekt, denn ohne ein dichtes Dach kann man alle anderen Restaurierungs- oder Verschönerungsvorhaben im Kircheninneren auch gleich lassen. Selbstverständlich unterstützt der Förderverein der Christuskirche diese teure Maßnahme (über 400.000 Euro werden benötigt! 60.000 wurden durch den Denkmalschutz zugesagt.) – Ein Betrag von 50.000 Euro wurde bereits beschlossen, jedoch möchten wir dies weiter aufstocken und sammeln Spenden.

Unterstützen Sie uns mit einer Dachziegel-Patenschaft!

Ab einer Spende von 10 Euro erhalten Sie eine attraktive Patenschaftsurkunde mit einem Miniatur-Dachziegel; ab 20 Euro mit zweien und ab 30 Euro mit drei Dachziegeln.

Bankverbindung:

Förderverein der evangelischen Christuskirche
Gelsenkirchen-Bismarck e.V.

Stadt Sparkasse Gelsenkirchen

IBAN: DE69 4205 0001 0125 0075 66

BIC: WELADED1GEK

Alle Informationen unter:

<https://foerderverein-christuskirche.de/>



Mitgliedsantrag
zur Aufnahme in den
Förderverein der evangelischen
Christuskirche Gelsenkirchen-Bismarck e.V.

Hiermit trete ich

.....
(Name, Vorname)

.....
(Geburtsdatum)

.....
(Straße, Haus-Nr.)

.....
(PLZ) (Ort)

als Mitglied in den Verein ein und bitte um Aufnahme und erkläre mich damit einverstanden, dass die von mir angegebenen personenbezogenen Daten für die Aufnahme in den Förderverein der evangelischen Christuskirche Gelsenkirchen- Bismarck e.V. von der evangelischen Apostel-Kirchengemeinde gespeichert, verarbeitet und genutzt werden dürfen.

Zum Zwecke der regelmäßigen Zahlung der monatlichen Beiträge (2,-Euro) erteile ich dem Förderverein eine widerrufliche Einzugsermächtigung:

Meine Bankverbindung lautet:

IBAN:

- Ich wünsche jährliche Abbuchung (24,-)
 Ich wünsche halbjährliche Abbuchung (12,-)
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Gelsenkirchen, den.....

.....
(Unterschrift)

Bankverbindung:

Förderverein der evangelischen Christuskirche
Gelsenkirchen-Bismarck e.V.
Sparkasse Gelsenkirchen

IBAN: DE69 4205 0001 0125 0075 66 BIC: WELADED1GEK

Da der Förderverein der Christuskirche als gemeinnützig anerkannt ist, kann für jede Zuwendung selbstverständlich eine steuerlich absetzbare Spendenquittung ausgestellt werden!



Impressum:

ApostelBrief - Frühjahr 2022

Evangelische Apostel Kirchengemeinde Gelsenkirchen

Gemeindebüro - Alemannenstr. 31 - 45888 Gelsenkirchen - Tel. 956 80 566



www.apostel-gelsenkirchen.de



ge-kg-apostel@ekvw.de



[@apostel.gelsenkirchen](https://www.facebook.com/apostel.gelsenkirchen)

[@Aposteljugend](https://www.facebook.com/Aposteljugend)



[aposteljugend](https://www.instagram.com/aposteljugend)

V.i.S.d.P.: Pfarrer Dieter Eilert.

Fotos/Satz: PR Photo Creativ Studio und privat

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

Redaktionskreis:

Renate Berendes, Benjamin Bork, Henning Disselhoff, Dieter Eilert,

Gabriele Hochgreve, Taina Kipke, Ralf Nadler, Ursel Nieswandt,

Kornelia Schmidtfranz

Der ApostelBrief erscheint in einer Auflage von 8500 Stück.